

Session 3

Medienpädagogik und informatorische Bildung II

Medienbildung in der Schule oder Schule im Medium?

Dipl.-Päd. Stephan Münte-Goussar, Universität Flensburg

Die Medienpädagogik konzeptionalisiert ihr Forschungs- und Handlungsfeld zumeist in einer klaren Dichotomie zwischen *Subjekt und Medien*. Das Subjekt soll darin bestärkt werden, Medien kompetent, kritisch, kreativ, selbstverantwortet und am besten selbstgesteuert sich anzueignen, anzuwenden und kritisch zu beurteilen. Diese Grundfigur ist sowohl dem Begriff der Medienkompetenz, als auch dem der Mediendidaktik, der Medienerziehung ebenso wie dem eLearning unterlegt.

›*Medienbildung*‹ – gerade da, wo sie vor dem Hintergrund poststrukturalistischer Bildungstheorie ausgelegt wird – stellt dieses Grundverständnis seit einigen Jahren auch in der fachinternen Diskussion in Frage. Medienbildung sorgt sich weniger um das Subjekt – welches etwa durch eine technisch-funktional verkürzte Idee von Medienkompetenz bedroht ist. Ihre Aufmerksamkeit gilt den Formen und Weisen der *Subjektivierung*. Medienbildung meint, dass Subjekte in medial konstituierten kulturellen Welten und sozio-technischen Strukturen aller erst *hervorgebracht* werden. Von Interesse sind die verschiedenen und historisch wandelbaren Techniken, Praktiken und Programme dieser Hervorbringung – also die *Medien der Subjektivierung*.

Der Beitrag stellt diese Fragen in Bezug auf eine ›Medienbildung in der Schule‹. Bildungstheoretisch informierte Medienbildung ist mehr als ›Medien(bildungs)kompetenz‹-Vermittlung *in* der Schule. Das Verhältnis dreht sich vielmehr um: Es geht um Schule *im* Medium. So wie das Subjekt der Bildung als ein Effekt von – nicht zuletzt medientechnischen – Strukturen begriffen werden muss, gilt dies auch für die Schule. Damit kommen Entgrenzungsphänomene schulischer Organisationsformen und ihres Selbstverständnisses in den Blick. Auch Schule befindet sich im Übergang von der *Industrie-* zur *Netzwerkgesellschaft*. Dieser Übergang muss gestaltet werden. In diesem Sinne kann *Medienbildung* nur *als Schulentwicklung* betrieben werden. Der Beitrag möchte diese Fragen auch vor dem Hintergrund des konkreten Schulforschungs- und -entwicklungsprojektes *MediaMatters!* in Schleswig-Holstein erörtern.